

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die verstellte Einfalt

Mozart, Wolfgang Amadeus

Karlsruhe i.B., 1933

Auftritt IX

[urn:nbn:de:bsz:31-84551](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84551)

Rosine:

Und den Kopf nicht — —

Cassandro:

— — hängen lassen!

Rosine:

Mädchen gibt's noch

Cassandro:

Schwer in Massen!

Polidoro:

So belogen — so betrogen — . . usw.

Rosine, Cassandro: (wie früher)

(Die Stimmen Ninettas, Giacintas, Fracassos und Simones aus der Ferne.)

Ninetta, Giacinta, Fracasso und
Simone:

Freude, Freude, Jubel und Springen!

Was wir suchten, ist gefunden,

Alles Glück, alles Schöne ist da!

Cassandro:

Welche Stimmen?

Polidoro:

Welcher Lärm?

Cassandro: (spähend)

Ninetta, Simone!

Rosine: (ebenso)

Giacinta, Fracasso!

(Die vier erscheinen neben der Villetta und kommen singend nach vorn.)

Neunter Auftritt.

Die Vorigen. Ninetta, Giacinta, Fracasso und Simone.

Ninetta, Giacinta, Fracasso,
Simone:

Nun soll hier beginnen

Ein fröhliches Leben

Die Freude soll herrschen

Und Jubel und Jubel! (Sie tun, als ob sie nach dem Schlosse links wollten.)

Cassandro: (scharf)
 He dort, halt!

Fracasso: (argwöhnisch tuend)
 Sie wollen Ihr Wort gar brechen?

Simone:
 Dann gibt's ein Gemetzel!

Cassandro: (gegen Giacinta)
 Ha, schamlose Räuberin!

Simone:
 Wir bitten

Fracasso:
 zu schweigen!

Ninetta:
 Verzeiht, Herr!

Giacinta:
 Mein Bruder, verzeih'!

Rosine:
 Nicht gleich doch so schrei'n!
 Er wird schon verzeih'n!
 Nicht haßt er mehr Frauen,
 Wird brüderlich schauen!

Cassandro: (tutz)
 Sie gehe nur wieder!

Fracasso und Simone:
 Wir haben die Schätze,
 Nun gilt das Versprechen!

Cassandro:
 So nicht!

Rosine:
 Nur nicht hart!

Giacinta: (zu Cassandro)
 Laß Liebe Dich rühren
 Nur sie ließ mich fehlen!
 Drum Bruder verzeih'!

Ninetta:
 Habt Mitleid, o Herr
 Laßt Liebe Euch rühren . . . usw.

Rosine, Fracasso, Simone (gegen
Cassandro)

Wer selber von Liebe
Sein Glück muß erwarten,
Der darf nicht verschließen
Vor andern sein Herz!

Cassandro: (sich bezwingend)

Nun wohl denn! Sei Friede!
Ich selber brauch' Verzeihen
Für manche Geschehen!

Rosine: (plötzlich in ihrem echten Ton)

Wird hier so endlos vergeben,
Stell ich mich daneben,
Ich meld' mich gesund,
Hell bei Geist und Verstand!
Die Heilung war gut,
Schlang manch' glückliches Band!

Polidoro, Cassandro: (stehen kurze Zeit
vor Überraschung mit offenem Munde da.)

Das nenn' ich doch Heuchlerin!
Zeigt gütig sich,
Einfältig sich —
Und alles verstellt!

Polidoro: (schadenfroh)

Herr Bruder, ich freu' mich!
Ich war nicht der einzige
Gefel alhier!
Ich fühle, es stehet
Ein andrer bei mir!

Cassandro: (für sich, glücklich)

O Wonne, daß sie gesund ist!
(Als sei er wütend)
Ihr heillosen Betrüger!

Rosine: (fein zu Cassandro)

Zu spät ist die Mühe,
Nun sich selbst zu verstellen!

Fracasso, Simone:

Ja, reicht Euch die Hände,
Es ist höchste Zeit,
Fürwahr höchste Zeit!

Rosine: (zu Cassandro, einschmeichelnd)
Was denkt Ihr? Was sinnt Ihr?
Kann Liebe denn trösten?

Cassandro: (zaudert aus Scherz noch ein wenig, streckt
ihr dann die Hand hin, ergreift die ihre und reißt Rosine
plötzlich ungestüm an sich.)

Alle: (einander in die Arme rennend)
Nun stürze in Arme,
In holde und warme,
Was sehnlich sich liebet!
Aus ängstlichem Zagen,
Aus schmerzlichen Klagen,
Hat ledliches Wagen
Uns alle befreit!
Nun singet und jubelt,
Das Glück es ist da!

Der Vorhang fällt rasch.

Ende.



Malsch & Vogel, Karlsruhe